

Altkreis als Leader-Region

Wassertaxis und Trampelpfad: Was sich Wittlager Bürger wünschen

Von [Rainer Westendorf](#) | 24.02.2022, 06:48 Uhr

Das Wittlager Land will Leader-Region werden. Dafür muss bis zum 30. April ein regionales Entwicklungskonzept (REK) erarbeitet werden. Wichtig dabei ist die Beteiligung der Bürger. Wie sieht die Zwischenbilanz aus?

Im Mittelpunkt einer virtuellen Regionskonferenz stand der Bericht über den aktuellen Stand des Regionalen Entwicklungskonzepts. Michael Ripperda von der pro-t-in GmbH, die das Verfahren begleitet, stellte die bisherigen Ergebnisse aus der Online-Bürgerbeteiligung sowie der Thementische vor. „Die Einwohner und Experten haben uns mit ihren eingereichten Ideen wertvolle Impulse für die verschiedenen Schwerpunkte gegeben, die wir im weiteren Verlauf vertieft und in erste strategische Ansätze übersetzt haben“, so Ripperda.

Jetzt gelte es, die Strategien für die Themen Tourismus und Kultur, Natur-, Umwelt- und Klimaschutz, Gesellschaftliches Miteinander sowie Wirtschaft und Daseinsvorsorge zu verfeinern und das REK fertigzustellen.

Wege durch das Land

Was haben Bürger aus dem Altkreis vorgeschlagen? Besonders viele Ideen gibt es für den Bereich Tourismus und Kultur. „Die Einrichtung eines Wanderweges (Trampelpfad) entlang den Grenzsteinen Preußen-Hannover im Wittlager Land. Dieser Weg führt mitten durch die unberührte Natur“, so ein Vorschlag. Der vorhandene Weg am Mittellandkanal in unserer Region ist zwar mit dem Fahrrad befahrbar, aber oft sehr uneben. Der Kanal ist ein besonderer Anziehungspunkt für Tourismus und Einheimische. „Der [Ausbau des Radweges am Kanal](#) würde die gesamte Region aufwerten. Wünschenswert wären zusätzliche Ruhebänke. Die spärlich vorhandenen Bänke sind in keinem guten Zustand“, merkt ein Bürger an.

Ortskerne und Einzelhandel stärken

Ein weiterer Vorschlag: „Es wäre sehr wünschenswert, wenn die Bad Essener Gutscheine digital erworben werden könnten. Es würde den Konsum sicher steigern.“ Zudem könnten so die Ortskerne und der Einzelhandel gestärkt werden. Eines der Ziele, die mit dem Leader-Programm erreicht werden sollen.



Mehr Blühwiesen in der Region. Das ist ein weiterer Vorschlag (Archivfoto). FOTO: KARIN KEMPER

Gut war die Bürgerbeteiligung auch im Themenfeld Natur, Umwelt und Klimaschutz. Mehr Blühstreifen und Obstbaumwiesen seien ein Beitrag zur Verbesserung der Gesamterscheinung eines Dorfes im ländlichen Raum. „Wir nutzen den Mittellandkanal, der direkt vor unserer Haustür liegt, viel zu wenig. Wie wäre es neben einer erweiterten ‘Ausflugsschiffahrt’ mit Wassertaxis zur individuellen Personenbeförderung? Das würde sowohl Touristen anlocken als auch die Straßen entlasten. Wassertaxis oder -busse könnten nach Plan im Kursverkehr oder auf Anforderung, wie der Willi-Bus, fahren, so eine weitere Idee.

Ideen für vier Themenfelder

In einer ersten Runde hatten zuvor Mandatsträger und Kommunen bereits [Ideen für vier Themenfelder](#) entwickelt. Das sind die Bereiche Tourismus und Kultur, Natur-, Umwelt- und Klimaschutz, Gesellschaftliches Miteinander sowie Wirtschaft und Daseinsvorsorge. Das Leader-Programm ersetzt 2023 das Förderinstrument der integrierten ländlichen Entwicklung. Das Konzept, das derzeit erarbeitet wird, muss dem niedersächsische Landwirtschaftsministerium zur Genehmigung vorgelegt werden.

Auf der Bürgerbeteiligungsplattform <https://mitmachen-wtl.pro-t-in.de/> können Interessierte jetzt noch weiterhin Vorschläge machen und Anregungen geben. Auch die Präsentation mit den Zwischenergebnissen aus der Regionalkonferenz kann hier heruntergeladen werden.